

Postanschrift: 2 rue André Pascal, F-75775 Paris Cedex 16

Büro: 2/4 rue Louis David, F-75016 Paris

Tel. 33 (0)1 45 24 95 96 Fax 33 (0)1 45 24 13 22

itf.contact@oecd.org

itf.contact@oecd.org

www.internationaltransportforum.org

Paris/Leipzig, 26. Mai 2010

Die Zukunft der globalen Mobilität bis 2050

International Transport Forum der OECD stellt Studie Transport Outlook auf dem Weltverkehrsforum in Leipzig vor

Bevölkerungswachstum, zunehmende Verstädterung und steigende Einkommen werden die globale Nachfrage nach Transportangeboten stark steigen lassen und weltweit enormen Druck auf die vorhandenen Verkehrssysteme ausüben. Das ist eine der zentralen Aussagen der Studie „Transport Outlook 2010“, der jährlichen Studie des International Transport Forum (deutsch: Weltverkehrsforum) der OECD. Die Forscher gehen davon aus, dass die Kapazitäten kaum mit der steigenden Nachfrage nicht werden mithalten können. Die Verkehrsinfrastrukturen müssten deshalb vor allem immer effizienter genutzt werden.

Der „Transport Outlook 2010“ wird am ersten Tag des jährlichen Weltverkehrsforums in Leipzig von **Jack Short**, dem Generalsekretär des International Transport Forum vorgestellt. Das Weltverkehrsforum, das noch bis Freitag tagt, bringt jedes Jahr Minister und Entscheider aus den 52 Mitgliedsstaaten des Weltverkehrsforums zusammen, um über strategische Fragen der Zukunft von Mobilität, Verkehr, Transport und Logistik zu diskutieren. Dieses Jahr steht das Forum unter dem Motto „Verkehr und Innovation – die Potenziale ausschöpfen“. Hauptredner sind u. a. Bundespräsident Horst Köhler und der Schweizer Flugpionier Bertrand Piccard.

Laut den Experten des ITF/OECD Joint Transport Research Centre, die *Transport Outlook* erarbeitet haben, wird die derzeitige Krise vergleichsweise stärkere Auswirkungen auf Handel und Verkehr haben als vorangegangene Rezessionen. Dies kommt in ausserordentlich bedeutsamen Rückgang der Volumina und Preise im Transportsektor zum Ausdruck, insbesondere im Frachtbereich. Das Handelsvolumen fiel laut CPB World Trade Volume Index um 20 Prozent, die Frachtraten für Schüttgut fielen von 2007 auf 2008 dramatisch um den Faktor 8.

Besitz und die Nutzung von Autos scheint in den entwickelten Ländern ein Plateau zu erreichen. Die ist nicht notwendigerweise Ausdruck einer Sättigung des Marktes, sondern die **Folge steigender Benzinpreise**, wachsender **Einkommensunsicherheit** und dem **Wechsel zu schnelleren Verkehrsträgern** wie Flugzeug oder Hochgeschwindigkeitszügen.

Der **Luftverkehr ist der am schnellsten wachsende Bereich des Transportsektors**. Die ITF-Ökonomen erwarten, dass sich der Luftverkehr, gemessen an der Zahl der Passagiere, bis 2050 gegenüber 2010 verdreifachen wird. Diese Prognose liegt deutlich unter den Prognosen der Luftfahrtindustrie selbst. Die wird nach Ansicht der ITF-Ökonomen nur erreicht werden, wenn China und die anderen asiatischen Länder ihre Luftfahrtmärkte im Rahmen von „Open Skies“-Vereinbarungen liberalisieren.

Das Verkehrswachstum wird **erhebliche Auswirkungen auf künftige CO₂-Emissionen** des Mobilitätssektors haben. Um etwa den Ausstoß an Klimagasen durch leichte Transportfahrzeuge zu stabilisieren, müssten deren Motoren ihren Treibstoff doppelt so effizient verbrennen wie bisher. Bis 2050 müssten Autos einen globalen Durchschnittsausstoß von nur noch 90 Gramm pro Kilometer erreichen.

Nachfrage-Management im Verkehrssektor kann helfen, Emissionen zu senken. Die Steuerung des Bedarfs ist ohnehin dringend notwendig um andere Verkehrsprobleme wie Staus, Luftverschmutzung oder Lärm zu reduzieren. Aber die ITF-Experten halten dies nicht für ein Hauptinstrument um das Wachstum von CO₂-Emissionen zu begrenzen. Zum einen wären Eingriff in einer Größenordnung nötig die nicht machbar und wirtschaftlich nicht wünschenswert wären, zum anderen könnten technologische Innovationen besser Lösungen liefern, um Klimaziele zu erreichen.

Nach Meinung der ITF-Wissenschaftler muss die **Optimierung beim Brennstoffverbrauch die Kernstrategie** beim Abbau verkehrsbedingter CO₂-Emissionen sein. Gleichzeitig müsse der Energiemix des Mobilitätssektors dringend verändert werden, um ein erneutes Ansteigen der Verkehrsemissionen nach 2050 zu vermeiden.

„Die Politik muss diesen langfristigen Prozess jetzt auf den Weg bringen“, erklärte **Jack Short**, Generalsekretär des International Transport Forum, anlässlich der Vorstellung der Transport Trends heute in Leipzig. „Innovation ist der Schlüssel. Wir brauchen ihn in allen Bereichen: Um die bestmöglichen Ergebnisse aus etablierten Technologien zu bekommen und um neue Wege zu eröffnen, die Mobilität sauberer, sicherer, zugänglicher und effizienter machen.“

Transport Outlook 2010 ist am ITF-Stand auf dem Weltverkehrsforum in Leipzig erhältlich sowie im Internet unter www.internationaltransportforum.org/Pub/pdf/10Outlook.pdf.

Weitere Informationen erhalten Sie von **Michael Kloth**, Head of Communications, International Transport Forum unter der Telefonnummer + 33 6 27 21 47 41 or per E-Mail unter michael.kloth@oecd.org.

Das Weltverkehrsforum (International Transport Forum - ITF) ist ein strategischer Think Tank für den Verkehrssektor. Das Forum bringt alljährlich die Minister der über 50 Mitgliedsstaaten mit führenden Entscheidern und Vertretern der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie der Forschung zusammen, um strategisch entscheidende Verkehrsfragen zu diskutieren. Als zwischenstaatliche Organisation im Rahmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat sich das Forum zum Ziel gesetzt dabei zu helfen, Verkehrspolitik mitzugestalten und ihren Beitrag zu Wirtschaftswachstum, Umweltschutz, sozialer Integration sowie zum Erhalt des menschlichen Lebens und Wohlstands sicherzustellen. Das Thema des vom 26. bis 28. Mai in Leipzig stattfindenden Weltverkehrsforums 2010 lautet „Verkehr & Innovation: Die Potenziale ausschöpfen“.